Nohenlimburger Stadtchronik 2022, Teil 1



Peter Mager

Bürgerbegehren / Bürgerentscheid Richard-Römer-Lennebad am 13. März 2022¹⁾

Das mit rund 8.000 Unterschriften gestützte Bürgerbegehren, unterstützt u. a. vom Förderverein Richard-Römer-Lennebad sowie den Ratsparteien Bürger für Hohenlimburg/Die Piraten, die Linke und Hagener Aktivisten, möchte den Erhalt und die mit Fördermitteln von Bund und Land aus dem Programm "Soziale Integration im Quartier" bewilligten Finanzmittel für die Sanierung des Richard-Römer-Lennebad erreichen. Unterstützung finden die Initiatoren u. a. durch den Hagener Schwimmverein 94, H2O Tauchsport Hagen und DLRG Hohenlimburg.

Ja zum Schwimmen:

Ja zum Lennebad!

Am 13. März mit JA abstimmen!

Plakatwerbung für ein JA bei der Abstimmung zum Bürgerentscheid

Foto: Peter Mager, 01. März 2022

Eine Allianz der Ratsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, Hagen Aktiv und FDP befürworten den Abriss des Lennebades und unterstützen den Vorschlag mit einer Teilüberdachung des Freibades Henkhausen und dem Ziel der Realisierung ganzjähriger Nutzung mit einer mindestens 20 Jahre währenden Bestandsgarantie.

Der Hohenlimburger Schwimmverein wirbt mit einer eigenen Kampagne zum Ausbau und Zukunftsperspektive des Freibades: Eine Entscheidung zum Erhalt des Lennebades würde wegen des hohen Sanierungsbedarfs das Ende des Freibades Henkhausen bedeuten. Der Betrieb des Freibades wird von der Stadt Hagen bezuschusst.²⁰ Allein die Sanierung des



Plakatwerbung für ein NEIN bei der Abstimmung zum Bürgerentscheid

Foto: Peter Mager, 01. März 2022



Der Hohenlimburger Schwimmverein bewirbt ein NEIN zum Lennebad. Bei einem JA beim Bürgerentscheid sei ein Fortbestand des Henkhauser Freibades nicht möglich.

Foto: Peter Mager, 01. März 2022

Beckens kann nach Schätzung eines Gutachters 1,4 Mio. EUR kosten.

Zum dritten Mal in der Hagener Stadtgeschichte kommt es zu einem Bürgerentscheid. Zur Abstimmung am 13. März 2022 aufgerufen sind 145.166 Hagener Bürger. Die Wähler stimmen über folgende Inhalte ab:

"Soll der am 24. Juni 2021 vom Rat der Stadt Hagen getroffene Beschluss zum Tagesordnungspunkt I.6.26. "Schwimmen in Hohenlimburg, hier: Sanierung Richard-Römer-Lennebad" (Vorlage 0278-2/2021, 0278-1/2021 und 0278/2021) aufgehoben und stattdessen realisiert werden, dass das Richard-Römer-Lennebad nach dem vorliegenden Sanierungsplan des Architekturbüros Blass saniert und wie bisher für die Öffentlichkeit sowie für den Vereins- und Schulsport weiter betrieben wird?"

Das Ergebnis: 12.452 Wahlberechtigte stimmen mit Ja (70,7%), 5.165 mit Nein (29,3%). Damit stimmt die Mehrheit für den Erhalt des Richard-Römer-Lennebads; das von der Gemeindeordnung des Landes NRW geforderte Quorum von zehn Prozent der Wahlberechtigten (14.517 Personen) wird nicht erreicht, zudem hätten die Ja-Stimmen mehr als 50 Prozent aller gültigen Stimmen ergeben müssen. Insgesamt sind 12,17 Prozent dem Wahlaufruf nachgekommen, in Hohenlimburg 30,27 Prozent. Der Ja-Stimmen-Anteil im Stadtbezirk Hohenlimburg liegt bei 77,34 Prozent, der Nein-Stimmen-Anteil bei 22,7 Prozent.

Damit ist der Weg entsprechend der Beschlusslage des Rates der Stadt Hagen frei, das Freibad Henkhausen umfassend umzubauen, mit einer Teilüberdachung zu versehen und somit zu einem Ganzjahres-Schwimmbad weiterzuentwickeln.



Pläne der Teilüberdachung des Freibades Henkhausen. Zu sehen ist eine eingeschossige Halle, die einen 25 x 15 Meter-Bereich des bestehenden Beckens überdacht. Der überdachte Bereich wird mit einem Hubbogen ausgestattet, das Becken mit Edelstahl verkleidet. Die Seitenfassaden sollen in den Sommermonaten geöffnet werden können. Skizze: Thallessa Freizeitanlagen GmbH^o, WESTFALENPOST (Print-Ausgabe)

Im Zeitpunkt der Abstimmung ist nicht gesichert, ob die für das Richard-Römer-Lennebad im März 2020 zugesagte Förderung in Höhe von 4,4 Mio. EUR aus dem "Programm Soziale Integration im Quartier" die Bedingungen auch für den Umbau des Freibades Henkhausen zum Ganzjahresbad erfüllt und damit angepasst werden kann. Die Förderzusage wird vom NRW-Heimatministerium zeitlich bis 31. Dezember 2024 befristet.

Kommt es zum Abriss des Lennbades, muss über die Nachnutzung der Fläche entschieden werden. Hierzu werden mögliche Mittel der Städtebauförderung "InSEK Hohenlimburg"^{4,5} in die Diskussion gebracht. Ein Abriss des Lennebades ist für die Zeit ab 2025 vorgesehen.

Bei einer Veranstaltung der Initiative "Pro Ganzjahresbad Henkhausen" im Februar 2022 im WERKHOF-Kulturzentrum stellen sich der Oberbürgermeister Erik. O. Schulz und der 1. Beigeordnete, Christoph Gerbersmann, den Fragen der Anwesenden.

Verkündet wird die Unterstützung des ganzjährigen Schwimmangebots in Henkhausen und der Pläne zum Ausbau. Vorgesehen sei, von dem 50-Meter-Becken eine Fläche von 25 mal 15 Metern zu überdachen, mit einem Hubboden auszustatten und mit Edelstahl zu verkleiden. Tauch- und Springangebote, wie



Neuplanung des Freibades Henkhausen mit reduzierter Schwimmbeckenfläche, Nichtschwimmer- und Kinderplanschbecken. Skizze: PROVA Unternehmensberatung GmbHⁿ

im Lennebad, können nicht realisiert werden; diesen Vereinen und Organisationen wird die Option WESTFALENBAD angeboten.

In der zweiten Juni-Hälfte wird die Bäderdebatte neu entfacht. Abkehrend von der geplanten Teilüberdachung zur Hälfte des bestehenden 50-Meter-Schwimmbeckens, wird im Rat der Stadt Hagen eine Neuplanung ins Gespräch gebracht. Hintergründe sind die erheblichen Preissteigerungen in der Baubranche und im Energiesektor, zudem das Ziel, den Förderrahmen einhalten zu können. Die Neuplanung sieht ein überdachtes Schwimmbecken von 25 Metern Länge und mindestens 12.5 Metern Breite mit einem Hubboden vor. Die Seitenwände sollen in der Freibad-Saison zu öffnen sein. Ein etwa 15 Meter langes Nichtschwimmerbecken und ein Kinderplansch-bereich sollen im Außenbereich geplant werden.

Mit dieser Neudimensionierung sollen nicht nur die Baukosten gegenüber der Ursprungsplanung niedriger werden, zudem sollen die Wärmeleistung um 900.000 Kilowattstunden pro Jahr reduziert und die laufenden Kosten begrenzt werden.

Hilfen nach dem Jahrhunderthochwasser

Die Folgen des Jahrhundertwassers, welches den Stadtbezirk beginnend am Abend des 13. Juli 2021 ereilte, sind präsent. Arbeiten an Gebäuden, Firmengeländen, Inneneinrichtungen dauern an. Es ist der Hilfe vieler zu verdanken, dass monetäre Soforthilfe geleis-



Caritas-Konferenz $^{\rm s)}$ St. Bonifatius Hohenlimburg

tet wird. Helfende, Organisationen, Vereine, staatliche und kirchliche Einrichtungen ziehen Zwischenbilanzen.

Die "Pfarrcaritas St. Bonifatius Hohenlimburg", eine der Organisationen im Stadtbezirk, hat unmittelbar nach Eintritt der Schadenereignisse Sofort- und Aufbauhilfe geleistet. Nicht rückzahlbare Soforthilfen in Höhe von 500.00 EUR bis 1.500.00 EUR und Wiederaufbauhilfen zwischen 2.000,00 und 3.000,00 EUR wurden angeboten und binnen 1 bis 2 Tagen ohne weiteren Verwaltungsaufwand ausbezahlt. Die Gelder stammen aus Spenden von Einzelpersonen, Firmen, Kirchen und weiteren Organisationen, darunter Rotary Club Hagen-Lenne. Insgesamt hat die Pfarrcaritas Hohenlimburg 188.000,00 EUR an Sofort- und Aufbauhilfen verteilt. Weitere Zuwendungen sind geplant.

Die Initiatoren der "Hochwasserhilfe Hohenlimburg" übergeben das ins Leben gerufene Spendenlager und Spendengelder an den neu gegründeten Verein "Wir in Hohenlimburg". Der Verein ist gemeinnützig anerkannt und nimmt eine 10.000,00 EUR-Spende aus einem Spendentopf von Mitarbeitern der Provinzial Versicherung AG Westfalen, 1.000,00 EUR

von Beate Herrmann, die in der Adventzeit selbst gemachte Deko in einem Ladenlokal in Hohenlimburg verkauft hat, entgegen. 4.100,00 EUR spenden Fans der Iserlohn Roosters (Deutsche Eishockey-Liga (DEL) an die Hilfeläden in Hohenlimburg und Iserlohn.

Bis Februar hat der Verein mit rund 30.000,00 EUR ein Drittel der Spendeneinnahmen auszahlen können.

Große Hilfen für Betroffene finden ihre Fortsetzung. Im Rahmen der Hilfsinitiative "Hagen hilft Hagen" realisiert die Firma Ehrenbrink Bau-GmbH⁹⁾ aus Hagen am Teutoburger Wald die Arbeiten an einer neuen Ufermauer im Nahmertal.

Leser der Sächsischen Zeitung ¹⁰⁾ spenden mittels der Stiftung Lichtblick ¹¹⁾ für Flutopfer. 275.000,00 EUR davon fließen auf das Spendenkonto der Stadt Hagen. Betroffenen, u. a. im Nahmertal, wird geholfen.

Das von Walter Voss im Jahr 1925 gegründete Metallwarenunternehmen am Standort Stadeweg ist eines der Unternehmen, das von der Starkregenflut stark betroffen wurde. So wurde die Wand der Produktionshalle am Nahmerbach weggerissen. Sieben Monate nach der Flut und dem Neuaufbau der Halle wird mit einem Graffito der Hagener Street-Art-Künstler "Farbkartell" mit einem Pinguin mit Tauchbrille samt Schriftzug erinnert.

Bürgerinnen und Bürger aus der Partnerstadt Bruck an der Mur¹²⁾ spenden 15.000 EUR für Flutopfer in Hagen.

Abbruch des ehemaligen Hoesch-Verwaltungsgebäudes im Langenkamp und geplante Neunutzung

Das ehemalige Verwaltungsgebäude von Hoesch Hohenlimburg im Langenkamp wird abgerissen. Mehr als vier Jahrzehnte – bis zum Jahr 2011 – diente es dem Unternehmen als Verwaltungssitz, später u. a. als Standort der Bücherei Hohenlimburg und als Sitz des Fachbereichs für Informationstechnologie und Zentrale Dienste für die Stadt Hagen und die kommunalen Partner, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und innerhalb des Zweckverbandes KDN ¹³⁾.



Walter Voss GmbH Metallwaren in der Nahmer. Ein im Februar 2022 kreiertes Graffito erinnert an das Unglück: Logo – Walter Voss | Gegründet 1925 | Pinguin mit Taucherbrille | überlebt 14.07.21 Foto: Peter Mager, 08. September 2022



Abrissarbeiten am ehemaligen Hoesch-Verwaltungsgebäude am Langenkamp. Die Beton- und Stahlteile werden geschreddert und wiederverwertet. Teile des Betons sollen bei der Neunutzung des Geländes verwertet werden.

Foto: Peter Mager, 22. Juni 2022

Auf dem Gelände geplant ist der Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je 32 Wohnungen. Vermietungen sollen ab Mitte 2023 erfolgen. Die Umsetzung des Baus erfolgt durch die Firma Dorcon Project GmbH, Dortmund.

Im hinteren Bereich des Areals werden ein Seniorenzentrum und eine Kindertagesstätte geplant. Ferner soll – auf der dem Areal gegenüberliegenden Seite – am Lenneufer das ehemalige Turbinenhaus umgebaut und zu einer betreuten Wohngemeinschaft gewidmet werden. An diesen Projekten sind verschiedene Investoren beteiligt.

Corona-Pandemie

Die seit Anfang 2020 grassierende Pandemie beeinflusst das Leben im Stadtbezirk. Die Stadt Hagen meldet die in der Pandemiezeit höchsten Werte im Januar 2022.

Ukraine-Krieg

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 beschäftigt in vielfältiger Hinsicht die Menschen. Über 1 Million Flüchtlinge werden in Deutschland aufgenommen. In der Stadt Hagen finden mehr als 1.550 Flüchtlinge – zumindest vorübergehend – ein neues Zuhause. Die Unterbringungen erfolgen durch Wohnungsanmietungen, der Bereitstellung von Not- und Gemeinschaftseinrichtungen. Im Stadtbezirk wird die ehemalige Jugendbildungsstätte Berchum für bis zu 113 Personen genutzt, in einer Villa der Firma C.D Wälzholz finden ab Anfang März 28 Geflüchtete eine Bleibe, weitere bei Reimann-Reisen in Elsey und im Martin-Luther-Haus an der Limburger Freiheit.

Unter den Geflüchteten ist auch die mit ihren 2 Kindern in Hohenlimburg untergekommene 33-jährige Journalistin Iryna Hornieva aus Krementschuk¹⁴⁾, die in einer wöchentlich am Samstag in den Hohenlimburger Ausgaben der WESTFALENPOST und WESTÄLISCHE RUNDSCHAU erscheinenden Kolumne 'Ankommen' den Lesern Erlebnisse von Ukrainern nach der Flucht näher bringt.¹⁵⁾

Das Busreiseunternehmen Hausemann & Mager GmbH & CO. KG startet Anfang März



Iryna Hornieva ist ukrainische Journalistin. Sie arbeitet inzwischen für die Westfalenpost, bloggt und schreibt Glossen. Foto: WESTFALENPOST 160

einen Aufruf in den Sozialen Medien und bittet um Hilfsgüter und Spenden. Viele Privatpersonen, Vereine spenden. Firmen unterstützen, darunter Lipps Energie GmbH mit Kraftstoff. Die Unterstützungen sind so hoch, dass auf dem Betriebshof keine Zwischenlagermöglichkeit mehr gegeben ist; der Aufruf wird zunächst beendet. Der Hilfskonvoi bringt die Hilfen an die polnisch-ukrainische Grenze und nimmt für die Rückfahrt Flüchtlinge auf.

Schüler der Realschule und des Gymnasiums Hohenlimburg sammeln Sach- und Barspenden, um Geflüchtete zu unterstützen, die ohne Hab und Gut aufgenommen werden.

Die Teilnahme am Gemeinschaftsleben stellt eine große Herausforderung dar, z.B. durch Sprachbarrieren für Kindertagesstätten und Schulen.

Der mehr als zwei Jahrzehnte als Werbeträger genutzte russische Abfangjäger vom Typ MiG-21 wird nach Beginn des russischen Angriffskrieges durch den Eigentümer, Hausverwaltung Berlet, verhüllt. Der aus Beständen der Volksarmee der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) stammende Düsenflieger stand ehemals auf dem Parkplatz des Elektronikfachgeschäfts Berlet, gegenwärtig auf dem Parkplatz vor der Lenne-Arena an der Elseyer Straße.

Das Logistikunternehmen Mustafa Celik Transport GmbH realisiert im März mit zwei 40-Tonnen-Sattelzügen den 7-tägigen Transport von Hilfsgütern nach Odessa.¹⁷⁾ Durch weiteres Spendenaufkommen zahlreicher Firmen und privater Spender können Hilfsgüter im Wert von 60.000 EUR beschafft werden, darunter auch drei Tonnen Trockenhefe. Insgesamt werden im Mai 75 Tonnen nach Odessa und Mekolajiw¹⁸⁾ transportiert.

Quartiersentwicklung

Rund 96.000 EUR aus dem "Sofortprogramm Innenstadt" ¹⁹⁾ des Landes Nordrhein-Westfalen ²⁰⁾ sollen helfen, mittels verbilligter Mieten im Hohenlimburger Innenstadtbereich Existenzgründer und junge Unternehmer ins Quartier zu locken.

Mit markanten Motiven finden die aus dem "Hohenlimburg Fond" der Volksbank Hohenlimburg eG finanzierten zwei Sitzbänke ihren Platz an der Evangelisch-Reformierten Kirche in der Freiheitstraße.

Für das Traditionshaus, DER BENTHEIMER, ehemals Bentheimer Hof, sucht Eigentümer Zafer Akkaba, neue Pächter. Die bisherigen Pächter des am 19. Juni 2021 wiedereröffneten Hauses, Hasan Asiroglu und Tasin Terzi, verlassen Ende Mai das Restaurant und Hotel.

Seit dem Jahr 2021 gibt es die Zustimmung durch die Stadt Hagen, vom "Bentheimer" aus eine Außengastronomie hin zur Lenne während der Sommermonate zu realisieren. In die weiteren Planungen einbezogen werden sollen die Initiativen der Innenstadtanbindungen, die Umgestaltung des Rathausvorplatzes, des Wildwasserparks in Maßnahmen der Städtebauförderung "InSEK Hohenlimburg".

Windenergieanlagen²¹⁾

Die Arbeiten zur Aufstellung von drei genehmigten neuen Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-138 EP 3 im Umfeld Stoppelberg, am Wanderweg A 3 von Schloss Hohenlimburg nach Brechtefeld gelegen, beginnen. Gegen die Genehmigung klagt der Naturschutzbund NRW (NABU). Die artenschutzrechtliche Klage beim Oberverwaltungsgericht Münster wird finanziell unterstützt durch die Bürgerinitiative Gegenwind Hagen.

Die Genehmigungsverfahren der Stadt Hagen für die geplanten Repowering-Anlagen nördlich und westlich von Brechtefeld sind noch nicht abgeschlossen.

Das Verwaltungsgericht Arnsberg weist in dem Hauptsacheverfahren die Klage der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde gegen die vom Märkischen Kreis im März 2020 erteilten Genehmigungen für zwei 149 Meter hohe Windräder ab. Die von der IG Naturstrom Verserde nahe der Kreisstraße 24 gelegenen Windräder dürfen rechtssicher betrieben werden.

Die weniger als 2 km vom Schloss Hohenlimburg entfernt liegenden Windräder überragen und sind deutlich sichtbar u. a. vom Blickwinkel Bundesstraße 7 von Hünenpforte in Richtung Hohenlimburg.

WERKHOF-Kulturzentrum

Ralf Osthoff²²⁾ wird zum neuen Vorsitzenden des Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder: Andreas Tietz (Schatzmeister), Matthias Boeser (Schriftführer) und Michael Danielak (Beisitzer). Geschäftsführer Kultur ist Norbert Höhne. Horst Bach unterstützt und verantwortet Aufgaben im operativen Geschäft, darunter die mit der Jahrhundertflut betroffenen Gebäude in der Obernahmer. Am Standort sind Schäden in Höhe von 350.000.00 EUR entstanden. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auflagen sind die Besucherzahlen im Kulturzentrum Herren-/Kaiserstraße um rund 50 Prozent zurückgegangen. Ausbau von Technik und Digitalisierung stehen an.

Der Kulturrat NRW²³ fördert mit 15.000 EUR zwei neue Projekte für Kinder und Jugendliche im WERKHOF-Kulturzentrum.

Stadt-Splitter

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis, ist neuer Pächter des Bürgersaals in der Herrenstraße; Eigentümer ist der Hohenlimburger Bauverein eG. Der Bürgersaal kann weiterhin angemietet werden.

Ein Wasserrohrbruch flutet im Januar die Esserstraße. Die Straße wird gesperrt, der Verkehr umgeleitet.

"Blümchen von Katharinchen": Katharina Haar eröffnet im Ladenlokal gegenüber der Evangelisch-Reformierten Kirche in der Freiheitstraße einen Blumenladen. Im Angebot zudem Deko-Artikel und Kerzen. Ein Lieferdienst für Blumen steht bereit. (Ein Vorgriff auf die Stadtchronik-Folge des 2. Halbjahres 2022: Bereits im September 2022 wird das Geschäft wieder aufgegeben. – WP-Bericht vom 20.09.2022).

Großbrand im Januar bei der Firma HBV Hohenlimburger Bandstahlveredelung GmbH²⁴⁾ in Oege. Betroffen ist die Produktionshalle. Der Schaden wird auf 1 Mio. EUR geschätzt.

Das Hohenlimburger Reisebüro Sikorski ist durch die Flutkatastophe stark betroffen und schließt den Standort in der Herrenstraße 6. Inhaberin Christiane Backhaus plant die Neueröffnung am neuen Standort Lohmannstraße 5 A in dem ehemals von "Stofftruhe" genutzten Ladenlokal.

Wegen Gefährdungslage durch Sprengung demontiert die Volksbank Hohenlimburg eG den Geldautomaten in Holthausen.

Fünf gestaltete Hinweisschilder im Bereich der renaturierten Lenne, aufgestellt durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Hagen, weisen auf gefährdete Vögel hin, darunter Flussregenpfeifer und Uferschwalbe. Interessierte finden mittels QR-Code weiterführende Informationen zum Lebensraum der Tiere. Nach der zwei Jahre laufenden Renaturierung sind vertriebene Vogelarten zurückgeholt worden. In Zeiten des Jahrhundert-Hochwassers vom Jahr 2021 konnten die bislang fertiggestellten zwei Bauabschnitte 60.000 Kubikmeter Wasser mehr aufnehmen, als zuvor. Die Arbeiten für den finalen 900 Meter langen Bauabschnitt vom DHL-Depot Lennetal an sollen im 2. Halbjahr 2022 fortgesetzt werden. Die Lenne wird auf 70 und mehr Metern verbreitert, im Flussbett werden Inseln angeschüttet, so, wie es bei den ersten Bauabschnitten bis zum Abzweig Garenfeld bereits realisiert ist. Die Gesamtkosten der drei Bauabschnitte sollen sich auf 8 Mio. EUR belaufen. Das Land NRW fördert die Maßnahme für die ersten beiden Bauabschnitte mit 90%.

Helga Iseringhausen wird Nachfolger des Pächterehepaars Dennis und Liesa Nierobisch im "Zehner-Treff" am Erich-Berlet-Stadion. Der Sohn der neuen Pächterin, Jerome, soll die Gastronomie verantworten.

Der im April 2019 gestartete "Extramarkt" in der Freiheitstraße findet seine letzte Auflage im Juni. Das Interesse der Händler bei sinkender Kundenfrequenz hatte abgenommen, zudem wirkte der Verlust des Obst- und Gemüsehändlers auf die Kundennachfrage.

SPD Hohenlimburg und Berchum künftig gemeinsam: Die beiden Ortsvereine im Stadtbezirk beschließen am 14. Januar 2022 den Ortsverein "SPD Hohenlimburg-Berchum". Den Vorsitz übernimmt Mark Krippner, Stellvertreter werden Nadine Brandstätter, Regina Schäfer und Fuat Aker, Geschäftsführer Philipp Kranzbühler.

Unter dem Überbau des Dachverbandes "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)" ²⁵⁾ koordinieren sieben Gemeinden im Stadtbezirk das gemeinsame Pfingstfest auf dem Gelände rund um die Elseyer Kirche. Beteiligt sind die Evangelisch-Lutherische Gemeinde mit 3 Pfarrbezirken, die Evangelisch-Reformierten Gemeinden in Hohenlimburg und Berchum, die Freie evangelische Gemeinde (FeG), die Katholische Gemeinde St. Bonifatius, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (EFG) und die Neuapostolische Kirche.

Die fast 100 Meter lange Mauer unterhalb der Katholischen Grundschule Wesselbach neigt sich und muss ausgebessert werden. Es besteht die Gefahr, dass Steine oder Teile aus der Mauer herausbrechen. Die Sanierung verantwortet der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH), der auf keine Unterlagen der über 100 Jahre alten Mauer zurückgreifen kann. Der Verkehr wird ab März durch eine Baustellen-Signalanlage einspurig geführt. Bedeutsam

sind die in der Mauer integrierten historischen zwei "Krieger-Steine".²⁶⁾

Anfang Mai verabschieden sich nach 33 Jahren am Standort Helga und Peter Niedersteberg von der Bäckerei Opitz an der Königsberger Straße 24. Für den Bäckereistandort findet sich kein Nachfolger.

Dr. Tabea Esch, Pfarrerin der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Hohenlimburg, realisiert die Tauffeier von acht Babys und Kleinkindern am Lenneufer.

Nicole Quinn verlegt ihren Deko-Laden "Quinn's and More" von der Hohenlimburger Innenstadt (Freiheitstraße / Ecke Brucker Platz) in die privaten vier Wände. Das Einkaufserlebnis basiert auf dem Konzept "Erlebnis-Event-Shoppen", inspiriert von Erfahrungen aus England und Holland. Angeboten werden private Shoppingerlebnisse, zudem ein Online-Handel.²⁷⁾

Rund 70 Bäume im Naturschutzgebiet Kalkbuchenwald nahe der Hünenpforte werden gefällt. Als Eigentümer der Fläche begründet der Landesbetrieb Holz und Wald ²⁶, dass die Verkehrssicherheit an der Bundesstraße 7



Die Mauer unterhalb der Wesselbachgrundschule neigt sich und muss saniert werden. Die integrierten "Krieger-Steine" sollen entnommen und wieder in das Mauerwerk eingesetzt werden.

Foto: Volker Bremshey | WESTFALENPOST, Stadtredaktion Hohenlimburg

gefährdet sei. Folgen für das schützenswerte FFH²⁹-Gebiet gebe es nicht. Die Baumfällaktion am Barmer Teich wird u. a. vom Naturschutzbeirat ³⁰ kritisiert. Es soll zu zwei Rodungen gekommen sein, von denen nur eine im Rahmen der Verkehrssicherheitspflicht im Vorfeld mit der Stadt Hagen abgestimmt war. Deshalb hat die Stadt Hagen gegen die nicht genehmigten Fällungen Anzeige erstattet.

Der von der Hohenlimburger Werbegemeinschaft mit dem Bauernverband organisierte Bauernmarkt – mit Sonntagsöffnungen – findet großen Zuspruch. Zeitgleich eröffnet der Kanu-Club Hohenlimburg im Wildwasserpark die neue Rafting-Saison.

Der Hohenlimburger Bauverein eG nennt bei seiner Vertreterversammlung einen Jahres- überschuss im Jahr 2021 von rund 1,9 Mio. EUR. Investitionen in Höhe von rund 4,6 Mio. EUR flossen in den Bestand; 5,3 % des Wohnungsbestandes sind nicht vermietet. Der Neubau Im Spiek schreitet voran. Es entstehen bei zwei Neubauten 29 energieeffiziente Wohneinheiten auf 3.000 Quadratmetern freier Grundstücksfläche. Die rund 5 Mio. EUR teure und im April 2022 begonnene Baumaßnahme soll in bis zu 18 Monaten vollendet werden.

Die vor mehr als 100 Jahren in Oege gegründete Federnfabrik Schrimpf & Schöneberg gibt ihre Hohenlimburger Standorte in der Feldstraße (Fertigung), Im Klosterkamp (Schleiferei) und Breslauer Straße in Letmathe auf. Die Firma SPRINGTEC Group – Schrimpf & Schöneberg GmbH & Co. KG³¹⁾ konzentriert die Federnproduktion mit Hochregallager und Verwaltung an einem zentralen Standort im Iserlohner Stadtteil Düingsen.

An der Obere Hasselbach treten große Mengen basischen Sickerwassers ^{32,33} aus. Wöchentlich werden 60.000 Liter in Containern zur Entsorgung abtransportiert. In der Deponie Henkhausen wurden von 1966 bis Mitte der 1970er Jahre Werksabfälle aus der Feuerfestund Edelputzproduktion des Werkes Halden der Rheinkalk GmbH³⁴ abgelagert. Seit Anfang der 1990er Jahre tritt Sickerwasser aus der Böschung aus. Eine neue Reinigungsanlage ist geplant.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e.V. (GCJZ) erinnert am 28. April mit einer Fotodokumentation in der Alten Synagoge (Jahnstraße) an die Deportation Hohenlimburger Juden vom Vorplatz der Synagoge im Jahr 1942.

WELTLADEN - fairer Handel

Seit 44 Jahren ist der WELTLADEN in Hohenlimburg ansässig. Ein Team von Ehrenamtlichen präsentiert und verkauft fair gehandelte Produkte. Neu bezogen wird das 140 Quadratmeter große Ladenlokal am Brucker Platz. Die Eingangstür ziert der Schriftzug "WELTLADEN – FAIRER HANDEL". Der Standort an der Freiheitstraße 17 wird aufgegeben, es besteht dort Raumbedarf der Evangelisch-Reformierten Gemeinde.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde

Eine strukturelle Veränderung soll es bei der Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Hohenlimburg geben. Die Zahl der Gläubigen ist von ehemals 13.000 in den 1990er Jahren auf rund 6.600 gesunken. Die Landeskirche beabsichtigt, dass künftig im Stadtbezirk zwei (statt gegenwärtig drei) Pfarrbezirke gestattet werden. Das zur Gemeinde gehörende Martin-Luther-Haus wird derzeit für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine genutzt.

Dominic Faisa Martins wird im Juni vom Presbyterium der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Elsey³⁵⁾ zum neuen Pfarrer gewählt. Der gebürtig aus Meschede stammende Geistliche tritt die – seit dem Ausscheiden von Pfarrer Hans-Jörg Kröckert in den Ruhestand vor zwei Jahren – vakante Pfarrstelle im 1. Pfarrbezirk an.

Personelles

Der Hohenlimburger Detlef Flügge, seit 2015 stellvertretender Gemeindeleiter, wird von der Neuapostolischen Kirche Hagen-Hohenlimburg verabschiedet. In über vier Jahrzehnten ehrenamtlicher Arbeit als Seelsorger, in der Betreuung der Jugendarbeit, als Leiter des Gemeindechores, als Organist und Öffentlichkeitsbeauftragter in der Hohenlimburger Gemeinde wechselt er als Gemeindeleiter zur Neuapostolischen Kirche Hagen-Boele. Nachfolger als stellvertretender Gemeindeleiter in Hohenlimburg wird Andreas Böhmer.

Dietmar Helm, ehemaliger Wasserballnationalspieler, Sozialarbeiter in Hagen und Künstler³⁶⁾ erhält den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen. Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt Andrea Milz händigt den Verdienstorden in einer Feierstunde im Rathaus Hohenlimburg aus. Gewürdigt wird mit der Auszeichnung u. a., dass Helm die Aktion Sport statt Gewalt e.V.³⁷⁾ mitbegründet hat. Er ist vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem "Silbernen Lorbeerblatt" und dem Bundesverdienstkreuz.

Neuer Geschäftsführer der thyssenkrupp Hohenlimburg GmbH ist André Matusczyk in der Nachfolge von Dr.-Ing. Heike Denecke-Arnold, die als zusätzliches Vorstandsmitglied der thyssenkrupp Steel Europe AG (TKS) in die Konzernzentrale nach Duisburg berufen wird.

Dem 6-jährigen schwerstbehinderten Gabriel³⁰⁾ wird Hilfe zuteil. Initiiert vom ehemaligen Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss (CDU) und mit Unterstützung des Landtagsabgeordneten Wolfgang Jörg (SPD), Vorsitzender des NRW-Landtagsausschusses für Familie, Kinder und Jugend⁴⁰⁾, gelingt es nach einem Anhörungstermin im Rathaus Hohenlimburg, mit weiteren Beteiligten einen Aufzug mit Kostenvolumen von rund 20.000 EUR am Wohnhaus (Am Predigerstuhl, Oege) zu realisieren.

Wesentlichen Anteil hatten zahlreiche Spender, darunter die Handballer des TuS Volmetal und HSG Hohenlimburg mit einer Summe von 3.255,00 EUR.

Der Hohenlimburger Chor "La Voce" verabschiedet – wegen Wohnortwechsels – nach 11 Jahren die Chorleiterin Alma Dauwalter.

Nach 10 Jahren als Schulleiter der Kaufmannschule II⁴¹⁾ (K II) nimmt Thomas Vogleine neue berufliche Aufgabe bei der Bezirksregierung in Düsseldorf an. Die kommissarische Leitung übernimmt Armin Voss.

Sport

Für die Fußballer des SV Hohenlimburg 1910 wird die Saison 2021/22 zu einem sportlichen Desaster. Der ambitioniert in die Saison gestartete Westfalenligist verfehlt das Saisonziel und steigt in die Landesliga ab. Auch der Trainerwechsel im April von Michael Erzen hin zu Ex-Spieler Marco Polo schafft keine sportliche Wende. Die 2. Mannschaft, Kreisliga A, wird zurückgezogen, die 3. Mannschaft abgemeldet.

Im Tischtennis wird im dritten Jahr der Pandemie die Saison im Februar abgebrochen. Der Westdeutsche Tischtennis-Verband (WTTV) beendet den Spielbetrieb in allen Klassen. Da 50 Prozent der Spiele in der Saison absolviert werden, ist der Tabellenstand das Tabellenbild. Ungeschlagen steht bei Saisonabbruch der Landesligist ATS Nahmer auf dem Spitzenplatz und steigt – nach 32 Jahren – wieder in die Verbandsliga auf.

Die Männer der Handballspielgemeinschaft HSG Hohenlimburg steigen von der Verbands- in die Landesliga ab. Die Damen der HSG Hohenlimburg schaffen den Klassenerhalt in der Verbandsliga.

Sara Brammen aus Hohenlimburg nimmt im Alter von 17 Jahren als Torhüterin der U18-Nationalmannschaft bei der Eishockey-Weltmeisterschaft der Frauen in Madison und Middleton (USA) teil.

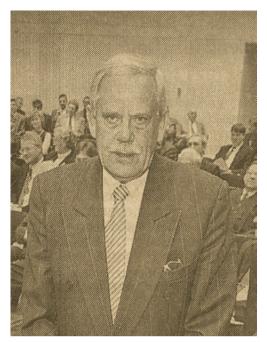
Trauer

Horst Tillmann † 42)

Die Hagener und Hohenlimburger SPD nehmen Abschied von einem großen Kommunalpolitiker. Horst Tillmann ist am 05. Januar 2022 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Horst Tillmann trat 1967 in die SPD ein und hat in seiner 55-jährigen Parteimitgliedschaft die Sozialdemokraten in Hohenlimburg maßgeblich mitgeprägt.

Von 1980 bis 1988 übernahm er den Vorsitz des Ortsvereins. Von 1991 bis 1994 führte Horst Tillmann als Vorsitzender die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen an, ehe er 1994 zum Bürgermeister gewählt wurde.



Horst Tillmann

Foto: Pressefoto, 1998

Zehn Jahre lang blieb er bis zu seinem Ausscheiden aus den politischen Ämtern Repräsentant der Stadt Hagen. In diesen Jahren arbeitete er mit Engagement sowohl im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Hagen als auch im Verwaltungsrat der Sparkasse. Im Aufsichtsrat des Hagener Entsorgungsbetriebs (HEB) wirkte er als Vorsitzender.

Horst Tillmann war auch abseits der Politik stets aktiv: So fungierte er u. a. als Vorsitzender des TSV Germania Reh und der HSG Hohenlimburg.

Ernst Dossmann † 43)

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. trauert um sein Ehrenmitglied Ernst Dossmann (*28.04.1926 – †10.03.2022). Der Vorsitzende Widbert Felka schreibt in dem Nachruf des Vereins u. a.: "Über seine Heimatstadt Iserlohn hinaus, der er ein Leben lang die Treue hielt, strahlte sein außergewöhnliches Wirken auf die Region aus. Das war in seiner Eigenschaft als Architekt und Stadtplaner so, das galt auch auf den

anderen Feldern seiner unerschöpflichen Kreativität. Seine Standfestigkeit, Hilfsbereitschaft, seine den Menschen zugewandte Art bei persönlicher Bescheidenheit, seine Verlässlichkeit zeichneten ihn aus und ließen ihn herausragen.

Dem Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. gehörte Ernst Dossmann seit 32 Jahren an. Sein Interesse an Hohenlimburg ging nicht zuletzt zurück auf seine Zeit als Kreisheimatpfleger des damaligen Kreises Iserlohn, zu dem auch die Stadt Hohenlimburg gehörte

Eindrucksvoll ist das schriftstellerische Wirken Ernst Dossmanns. Der Leser erlebte ihn als einen Literaten, der seine Beiträge bei Gelegenheit mit eigenen Zeichnungen heimischer Motive bereicherte... Die Mitgliederversammlung des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. vom 12. April 2002 ernannte Ernst Dossmann zum Ehrenmitglied." ⁴⁴⁾

Hermann Hulvershorn † 45)

Hohenlimburg und die Stadt Hagen trauern um den früheren Bezirksbürgermeister Hermann Hulvershorn (* 13.02.1934 – † 09.04.2022). Zitat aus dem Nachruf des Heimatvereins auf sein Ehrenmitglied (verfasst von Widbert Felka): "Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Heimatverbundenheit, ein feiner Humor prägten sein Wirken. Geschätzt war er als Mann der Tat und der klaren Worte. Als Hohenlimburger Urgestein hielt er seiner Heimatstadt ein Leben lang die Treue. Dem Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. gehörte er seit 30 Jahren an...

Zehn Jahre lang, von 1999 bis 2009, stand er dem Hagener Stadtbezirk Hohenlimburg vor. Er war der erste Vertreter der CDU in diesem Amt. Ebenso wie seine Vorgänger(innen) seit der Eingemeindung Hohenlimburgs in die Großstadt Hagen führte er den Titel Bezirksvorsteher(in). Im Jahre 2008 wurde diese Funktionsbezeichnung in Bezirksbürgermeister umbenannt. Unter diesem Titel schied Hermann Hulvershorn im Jahre 2009 aus dem Amt..."



Ernst Dossmann

Foto: Michael May | Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung (IKZ)



Hermann Hulvershorn am Schreibtisch im Hohenlimburger Rathaus. Er fungierte in den Jahren 1999 bis 2009 als Bezirksbürgermeister.

Foto: Kirsten Niesler | WESTFALENPOST, Stadtredaktion Hohenlimburg

In einer Presseerklärung der Stadt Hagen vom 12. April 2022 wird Oberbürgermeister Erik O. Schulz wie folgt zitiert (Auszug)⁴⁶⁾: "Seine politische Heimat fand er in der Christlichen Demokratischen Union, deren Mitglied er 1975 wurde. Bereits vier Jahre später wurde er ... in die Bezirksvertretung Hohenlimburg gewählt, der er schließlich drei Jahrzehnte lang angehörte – die letzten zehn Jahre von 1999 bis 2009 als Bezirksbürger-

meister... engagierte sich Hermann Hulvershorn mit viel persönlichem Einsatz... Als langjähriger Vorsitzender der SGV-Abteilung Hohenlimburg brachte er sich zudem auch in diesem Bereich ehrenamtlich ein."

Zurück zum Heimatverein: Die Mitgliederversammlung des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. vom 17. März 2006 ernannte Hermann Hulvershorn zum Ehrenmitglied.⁴⁷⁾

Horst Einhaus †

Im Alter von 86 Jahren verstirbt Horst Einhaus am 27. April. Er war im Jahr 1964 Gründungsmitglied des damaligen Spielmannszuges "Stadt Hohenlimburg e.V." und mehr als 30 Jahre lang Übungsleiter des Zuges.

Im Jahr 2018 legte Horst Einhaus die Noten der Hymne "Gruß aus Hohenlimburg" ⁴⁸⁾ Stefan Welzel vor, der das Stück auf der Klaviatur des Glockenspiels am Hohenlimburger Rathaus spielte.

Dr. Thomas Csepella †

Im Alter von 88 Jahren verstirbt am 14. Juni 2022 Dr. med. Thomas Csepella. Der gebürtige Ungar kam als Chirurg im Jahr 1965 zum ehemaligen Evangelischen Krankenhaus Elsey. Von 1973 bis zu seinem Ausscheiden im Juli 1998 war er Chefarzt und hatte einen überregional beachteten Ruf für Schilddrüsen-Chirurgie. Csepella war engagiert im Wasserballsport und Vorsitzender des Hohenlimburger Schwimmvereins von 1982 bis 1989, einer Zeitspanne, in der die Damen- und Herrenwasserballer nationale und internationale Erfolge feierten. 49)

- Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept f
 ür das Stadtteilzentrum Hohenlimburgs (InSEK): https://plan-lokal.de/portfolioitem/insek-hohenlimburg/ (abgerufen am 03.09.22)
- Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept f
 ür das Stadtteilzentrum Hohenlimburgs (InSEK): https://www.hagen.de/web/de/ fachbereiche/fb_61/fb_61_07/stadtentwicklung.html (abgerufen am 03.09.22)
- 6) Thallessa Freizeitanlagen GmbH: http://www.thallessa.com/ (abgerufen am 18.09.22)
- PROVA Unternehmensberatung GmbH: https://www.prova-gmbh. net/ (abgerufen am 18.09.22)
- 8) Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V.: https://www.ckd-netz-werk.de/ (abgerufen am 30.08.22)
- 9) Ehrenbrink Bau-GmbH: https://ehrenbrink-bauunternehmen.de/ (abgerufen am 17.09.22)
- Die S\u00e4chsische Zeitung geh\u00f6rt zur DDV-Mediengruppe: https:// www.ddv-mediengruppe.de/ (abgerufen am 18.09.22
- 11) Stiftung Lichtblick: https://www.lichtblick-sachsen.de/ (abgerufen am 18.09.22)
- 12) Bruck an der Mur, Bundesland Steiermark (Österreich), ca. 15.700 Einwohner
- 13) KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister ist die Dachorganisation der kommunalen IT-Dienstleister in NRW. https:// www.kdn.de/(abgerufen am 16.08.22)
- 14) Krementschuk: südöstlich von Kiew gelegen
- Ankommen unser neues Leben in Deutschland: https://www. wp.de/region/sauer-und-siegerland/ankommen/ (abgerufen am 17.09.22)
- 16) Fotoquelle: https://www.drehscheibe.org/verschiedenes-detail/journalistin-im-exil.html (abgerufen am 17.09.22)
- 17) Odessa, Hafenstadt am Schwarzen Meer, ca. 1 Mio. Einwohner
- 18) Mykolajiw, Stadt in der südlichen Ukraine, ca. 480.000 Einwohner
- Sofortprogramm Innenstadt für die Gebiete Hagen-Innenstadt/ Hagen-Haspe/ Hagen-Hohenlimburg: https://sofortprogrammhagen.de/ (abgerufen am 08.09.22)
- 20) Das "Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren" des Landes NRW: https://www.land.nrw/pressemitteilung/ministerin-scharrenbach-sofortprogramm-innenstadt-40millionen-euro-fuer-die (abgerufen am 08.09.22)
- 21) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2021, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Nr. 1/2022, Januar 2022, S. 21 22
- 22) Ralf Osthoff war bis zum Jahr 2020 Geschäftsführer der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
- 23) Kulturrat NRW e.V.: https://www.kulturrat-nrw.de/ (angerufen am 09.09.22)
- 24) Zur Historie der Firma HBV GmbH: https://www.hbv-veredelung.de/index.php/de/historie-der-firma-hbv-gmbh (angerufen am 07.09.22)
- 25) Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V. (ACK): https://www.oekumene-ack.de/startseite/ (abgerufen am 20.08.29)
- 26) Dr. Wilhelm Bleicher: Die Krieger Steine. In: HOHENLIMBUR-GER HEIMATBLÄTTER, 71. Jahrgang, Heft 11/2010, November 2010. S. 405 - 407

Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik 2021, Teil 2, HOHENLIM-BURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Heft 7/2022, Juli 2022, S. 237

²⁾ Der Zuschuss durch HAGENBAD GmbH beträgt seit Schließung des Kirchenberg-Freibades jährlich 50.000 EUR und wurde seit dem Jahr 2020 wegen steigender Betriebskosten und Einschränkungen durch die Pandemie bis zum Jahr 2022 um zusätzliche 20.000 EUR erhöht. HAGENBAD GmbH gehört zum HVG-Konzern: https://www.hagenbad.de/unternehmen/hvg-konzern/ (abgerufen am 18.09.22)

Stadt Hagen zum Bürgerbegehren/Bürgerentscheid Richard-Römer-Lennebad: https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/ fb_32/fb_32_12/fb_32_1206/buergerbegehren.html (abgerufen am 03.09.22)

- 27) Terminvereinbarungen unter Tel. 02334 4661210
- 28) Wald und Holz NRW: https://www.wald-und-holz.nrw.de/ (abgerufen am 09 09 22)
- 29) FFH: Abk. Flora | Fauna | Habitat
- 30) Der Naturschutzbeirat ist ein vom Landesnaturschutzgesetz NRW vorgeschriebener Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde im Umweltamt. Ziel ist die unabhängige Vertretung der Belange von Natur und Landschaft. Textquelle: https://www. hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_69/fb_69_10/fb_69_1002/naturschutzbeirat.html (abgerufen am 09.09.22)
- 31) SPRINGTEC Group: https://springtec-group.com/unternehmen/ unternehmensgruppe/ (abgerufen am 09.09.22)
- 32) Basisches Sickerwasser. Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) verfolgt das Ziel, einen möglichst ländereinheitlichen Vollzug des Abfallrechts in der Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen. Sie ist ein Arbeitsgremium der Umweltministerkonferenz (UMK). In der LAGA wirken alle Bundesländer und der Bund gleichberechtigt mit. Zur stofflichen Belastung von Böden Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: https://www.bmuv.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/boden-und-altlasten/bodenschutz-und-altlasten-worum-geht-es/stoffliche-belastung-von-boeden (abgerufen am 15.09.22).
- 33) Mitteilung der Bund-/Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 28: Technische Regeln für die Überwachung von Grund-, Sickerund Oberflächenwasser sowie oberirdischer Gewässer bei Deponien, Stand: April 2019, redakt. erg. November 2019: https:// www.laga-online.de/documents/m-28_techn_1626422491.-regelnfuer-ueberwachung-von-grund_sicker_-und-oberflaechenwassersowie-oberirdischer-gewaesser-bei-deponien.pdf (abgerufen am 15.09.22)
- 34) Rheinkalk GmbH, Werk Halden, gehört zur Unternehmensgruppe Lhoist Germany Rheinkalk GmbH: https://www.lhoist. com/ (abgerufen am 17.09.22)
- 35) Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsey: https://elsey. ekvw.de/ (abgerufen am 25.08.22)
- 36) Dietmar Helm BigBeats made in Germany: https://dietmarhelm.us/home#shows (abgerufen am 07.09.22)
- 37) Aktion Sport statt Gewalt e.V.: https://aktion-sport-statt-gewalt. de/index.php?id=1 (abgerufen am 07.09.22)
- 38) Silbernes Lorbeerblatt. Nationale Auszeichnung durch das Bundespräsidialamt und Bundesinnenministerium: https://www.bundespraesident.de/DE/Amt-und-Aufgaben/Orden-und-Ehrungen/

- Silbernes-Lorbeerblatt/silbernes-lorbeerblatt-node.html (abgerufen am 08 09 22)
- Gabriel ist an Muskeldystophie Duchenne (DMD) erkrankt. Hierzu: https://www.duchenne.de/muskelerkrankungen-bei-kindern/ (abgerufen am 17.09.22)
- 40) Landtag NRW, Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend: https://www.landtag.nrw.de/home/der-landtag/ausschusse-undgremien-1/fachausschusse-1/a04-familie-kinder-und-jugend/ mitglieder.html (abgerufen am 15.09.22)
- 41) Die Kaufmannschule I und II gehören zu den fünf Hagener Berufskollegs und bilden im kaufmännisch-verwaltenden Bereich aus. Mit rund 1.500 Schülern ist die K II die größte Schule im Stadtbezirk Hohenlimburg. Internet: https://www.k2hagen.de/(abgerufen am 25.08.22)
- 42) Zum Tod von Horst Tillmann. Die hier veröffentlichte Textpassage ist ein Auszug des Nachrufs v. 20.01.22 von SPD Hagen und SPD Hohenlimburg. Im Internet: https://www.spd-hagen.de/ 2022/01/20/zum-tod-von-horst-tillmann/ (abgerufen am 26.08.22)
- 43) Zum Tod von Ernst Dossmann, Die hier veröffentlichte Textpassage ist ein Auszug des Nachrufs des Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. v. 21.03.22 Im Internet: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/ernst-dossmann-%e2%80%a0/(abgerufen am 26.08.22)
- 44) "Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. trauert um sein Ehrenmitglied Ernst Dossmann", in: HOHENLIM-BURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Ausgabe 5/2022, Mai 2022, S. 169 – 171.
- 45) Zum Tod von Hermann Hulvershorn, Die hier veröffentlichte Textpassage ist ein Auszug des Nachruß des Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. v. 16.04.22 Im Internet: https:// www.heimatverein-hohenlimburg.de/hermann-hulvershorn-%e2%80%a0/ (abgerufen am 26.08.22)
- 46) Stadt Hagen. Pressemitteilung v. 12.04.22 zum Tod von Hermann Hulvershorn. Im Internet: https://www.hagen.de/web/de/hagen_ de/01/0101/010101/PM 443393.html (abgerufen am 26.08.22)
- 47) "Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. trauert um sein Ehrenmitglied Hermann Hulvershorn", in: HOHEN-LIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Ausgabe 6/2022, Juni 2022, S. 222-223.
- 48) "Gruß aus Hohenlimburg". Hymne des Bezirks, Text aus dem Jahr 1983 von Werner Brock (Köln), ergänzt um Anregungen von Horst Einhaus.
- $49)\ Hohenlimburger\ Schwimmverein\ e.V.:\ https://www.hohenlimburger-sv.de/verein/geschichte/\ (abgerufen\ am\ 25.08.22)$



ANZEIGE